Magenbeschwerden – ein „schweres“ Problem für Übergewichtige

Aktuelle Emnid-Umfrage zeigt: Übergewichtige kämpfen besonders mit Sodbrennen, Völlegefühl und Blähungen

Darmstadt, August 2009 — Fast jeder zweite Deutsche (45%) bringt zu viel auf die Waage, das bestätigt eine aktuelle Emnid-Repräsentativbefragung für Iberogast aus dem Hause Steigerwald.*Seite2 Die Mehrheit der besser Beleibten liegt eindeutig bei den Männern (63%). Während mehr als sechs von zehn Männern als „pfundige“ Kerle durchs Leben gehen, achten die

„Damen der Schöpfung“ offenbar besser auf ihre Linie. Nur 37 Prozent haben Übergewicht. Dass die Redewendung „rund und gesund“ nur selten der Wahrheit entspricht, ist allseits bekannt. Doch nicht nur schmerzende Gelenke, ein erhöhter Cholesterinspiegel und ein schwaches Herz machen den pfundigen Deutschen zu schaffen: Auch mit Magenproblemen haben üppig beleibte Menschen häufiger zu kämpfen als Schlanke. Primär leiden übergewichtige Menschen mit Magenbeschwerden unter Sodbrennen (58%), Völlegefühl (39%) und Blähungen (34%).

Brennende Beschwerden in fülligen Leibern

Hüftgold ist einer der häufigsten Faktoren, die Sodbrennen begünstigen. Je mehr die Waage anzeigt, desto eher droht das lästige Brennen in der Speiseröhre. Jedes Kilo zuviel ist eine Last für den Magen. Der Grund: Überflüssige Kilos steigern den Druck in der Bauchhöhle und drücken auf den Magen sowie auf den sogenannten Sphinkter, den Ringmuskel zwischen Magen und Speiseröhre. Wenn dieser Muskel nicht mehr richtig schließt und dem Druck nicht länger standhalten kann, wird Magensäure hoch in die Speiseröhre gedrückt. Ein brennender Schmerz ist die unangenehme Folge, die vor allem fülligen Deutschen allzu bekannt ist.

Ein „drückendes“ Problem

Zusätzlich wird das drückende Magenproblem von Beleibteren durch einen oftmals trägen Magen verstärkt. Wenn dieser die meist große Menge Nahrung nicht schnell genug weitertransportieren kann, entsteht Druck auf den Sphinkter — insbesondere, wenn sich der obere Teil des Magens, auch Speicher oder Fundus genannt, durch Verkrampfung nicht ausreichend dehnt. Eine Folge dieses „Nahrungsstaus“ ist neben Sodbrennen häufig auch ein unangenehmes Völlegefühl.

Schnelle Hilfe aus der Natur

Zu empfehlen ist daher ein Medikament, das den verschiedenen Ursachen für Sodbrennen und Völlegefühl gleichzeitig entgegenwirkt. Das pflanzliche Magenmedikament Iberogast aus dem Hause Steigerwald kann durch eine Wirkstoffkombination aus neun Heilpflanzen für einen „Druckausgleich“ im Magen-Darm-Bereich sorgen: Einerseits kann Iberogast eine Entspannung der oberen Magenmuskulatur bewirken — das sorgt für einen Druckausgleich und bedeutet konkret: Der Druck im Magen wird abgebaut. Andererseits regt Iberogast die Magenmuskulatur im unteren Bereich des Magens an. Dadurch kann die Nahrung rasch weitertransportiert werden. Gleichzeitig kann Iberogast den Sphinktermuskel aktivieren und dafür sorgen, dass dieser wieder richtig schließt. So wird verhindert, dass Nahrungsbrei mit Magensäure wieder hoch in die Speiseröhre gelangt.

Pflichttext:
Iberogast®. Bei Magen-Darm-Erkrankungen mit Beschwerden wie Magenschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Magen-Darm-Krämpfe, Übelkeit, Sodbrennen. Das Arzneimittel enthält 31,0 Vol.-% Alkohol. Stand: 9/2009.
STEIGERWALD Arzneimittelwerk GmbH, 64295 Darmstadt.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Websites: www.iberogast.info, www.steigerwald.de, www.prophyto.de, www.cohnwolfe.de

Quelle: Emnid-Repräsentativbefragung für Iberogast, Juli 2009 (Grundgesamtheit: 1.003 Personen)

* BMI= (Body Maß-Index)= Gewicht (in kg): Größe^2
BMI >25= Übergewicht, BMI 18,5 bis 25=Normalgewicht, BMI <18,5=Untergewicht